

Handreichung AO-SF



Stand: 01.11.2022



zusammen lernen
zusammenwachsen
Schule NRW – Zukunft inklusiv!



Schulamt für den
Kreis Warendorf

GESAMTÜBERSICHT

	Vorwort und Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner	S. 3
A	Verfahrenswege	S. 6
B	Antrag zur Feststellung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs	S. 20
C	Anlagen/Formulare	S. 32
D	Abkürzungsverzeichnis	S. 60
E	Literaturverzeichnis	S. 61

Die **Handreichung AO-SF des Schulamtes für den Kreis Warendorf** wurde in Anlehnung an die Handreichung AO-SF der Bezirksregierung Münster (Stand Oktober 2014) erstellt. Sie wird fortlaufend ergänzt und evaluiert (aktuelle Neuauflage: Stand 11/2022).

Ergänzender Hinweis: Die angehängten Anlagen/ Formulare im Kapitel C (vgl. S. 32ff) bilden den aktuellen Arbeitsstand ab und gelten daher uneingeschränkt weiter.

Kurzübersicht Förderschwerpunkte gem. AO-SF § 2 Abs. 2: ([Link](#))

Förderschwerpunkte*:	Abkürzung:	AO-SF:
Lernen	FS LE	§ 4 Abs. 2
Sprache	FS SQ	§ 4 Abs. 3
Emotionale und soziale Entwicklung	FS ESE	§ 4 Abs. 4
Hören und Kommunikation	FS HK	§ 7
Sehen	FS SE	§ 8
Geistige Entwicklung	FS GG	§ 5
Körperliche und motorische Entwicklung	FS KME	§ 6

***Hinweis:** Einen Förderschwerpunkt **Autismus-Spektrum-Störung (kurz: ASS)** gibt es nicht. Schülerinnen und Schüler mit einer diagnostizierten **Autismus-Spektrum-Störung** werden bei Bedarf einem der o.g. Förderschwerpunkte zugeordnet. Man kann jedoch im Antrag ankreuzen, dass eine **ASS-Diagnose** vorliegt. Dies hat u.a. den Vorteil, dass der Förderschwerpunkt z.B. in der Sek II nicht erlischt. **Achtung:** Vor einem Antrag auf Eröffnung eines AO-SF-Verfahrens wird der frühzeitige Kontakt zur Autismus-Fachberatung empfohlen.

VORWORT

Mit dem 9. Schulrechtsänderungsgesetz (9. SchulRändG; 1. Gesetz zur Umsetzung der UN-BRK) findet ein grundsätzlicher Paradigmenwechsel im Bereich der sonderpädagogischen Förderung/des Gemeinsamen Lernens von Kindern mit und ohne Behinderung statt, der für die schulische Praxis von großer Bedeutung ist und ein grundlegendes Umdenken erfordert.

Ab dem 01.08.2014 gilt:

Der Regelförderort ist die allgemeine Schule. Alternativ können Eltern auch eine Förderschule wählen.

Grundsätzlich stellen die Eltern einen Antrag auf Eröffnung des Verfahrens nach AO-SF.

Die Schule kann im **Ausnahmefall** einen Antrag stellen

- bei notwendiger zieldifferenter Förderung (Förderschwerpunkt Lernen/ FS LE oder Geistige Entwicklung/ FS GG) und/oder
- bei Selbst- und Fremdgefährdung (Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung ESE).
- Schulen des Gemeinsamen Lernens (SdGL) der Sekundarstufe I (Sek. I) erhalten ein Stellenbudget für die sonderpädagogische Unterstützung aller Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf.
- Für die Förderschwerpunkte *Geistige Entwicklung (GG)*, *Hören und Kommunikation (HK)*, *Körperliche und motorische Entwicklung (KME)* und *Sehen (SE)* gelten die Vorgaben für die Antragsstellung gemäß §11 ([Link](#)) und §12 AO-SF ([Link](#)).

Die Schulaufsicht entscheidet

- über die Eröffnung eines AO-SF Verfahrens und
- über den Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung.

Der Antragsweg und die einzureichenden Unterlagen werden in dieser Handreichung nachfolgend beschrieben.

ZUSTÄNDIGKEITEN UND ANSPRECHPARTNER*INNEN

Zuständige Schulaufsichtsbeamte:

<p>Schulaufsichtsbezirk I</p> <p><i>Overbergschule Hauptschule Ahlen, Verbundschule Everswinkel</i></p>	Frau Kramer	<p>Tel.:02581/53-4104</p> <p>Andrea.Kramer@kreis-warendorf.de</p>
<p>Schulaufsichtsbezirk II</p> <p><i>Grundschulen: Beelen, Drensteinfurt, Everswinkel, Ostbevern, Sassenberg, Telgte, Warendorf</i></p>	Frau Linnenbrink-Linnemann	<p>Tel.: 02581/53-4102</p> <p>Martina.Linnenbrink-Linnemann@kreis-warendorf.de</p>
<p>Schulaufsichtsbezirk III</p> <p><i>Grundschulen: Beckum, Drensteinfurt, Ennigerloh, Oelde, Sendenhorst, Wadersloh</i></p>	Frau Bollmann	<p>Tel.: 02581/53-4012</p> <p>Elisabeth.Bollmann@Kreis-Warendorf.de</p>
<p>Schulaufsichtsbezirk IV</p> <p><i>Grundschulen in Ahlen Förderschulen im Kreis Warendorf</i></p>	Herr Wellnitz	<p>Tel: 02581/53- 4111</p> <p>Martin.Wellnitz@Kreis-Warendorf.de</p>

Weiterführende Ansprechpartner*innen für den Bereich AO-SF:

Für die Grund-, Haupt- und Förderschulen:

Bei formalen Fragestellungen	Frau Lueb	<p>Tel.: 02581/53-4023</p> <p>ann-christin.lueb@kreis-warendorf.de</p>
Im Kontext AO-SF und Autismus	Frau Henk	<p>Tel.: 02581/53-4107</p> <p>daniela.henk@kreis-warendorf.de</p>
Im Kontext des Gemeinsamen Lernens	<p>Frau Meibeck</p> <p>Herr Brockmeier</p>	<p>Tel.: 02581/53-4109</p> <p>diethild.meibeck@kreis-warendorf.de</p> <p>Tel.: 02581/53-4106</p> <p>guido.brockmeier@kreis-warendorf.de</p>
Für die Beauftragung eines Dolmetschers/einer Dolmetscherin	Antrag an die zuständige Schulaufsicht	

Für die weiterführenden Schulen:

<i>Kreis/ Stadt</i>	Fachberatung (Stellvertretung)	Kontakt
<i>MS</i>	Frau Blenkers	Tel.: 0251-411-4468 Maria.Blenkers@bezreg-muenster.nrw.de
<i>BOR COE</i>	Herr Blenkers	Tel.: 0251-411-4385 Rainer.Blenkers@bezreg-muenster.nrw.de
<i>BOT GE</i>	Frau Kiwitt-Lüke	Tel.: 0251-411-4386 Petra.Kiwitt-Lueke@bezreg-muenster.nrw.de
<i>RE</i>	Frau Langanke	Tel.: 0251-411-1412 Diethild.Langanke@bezreg-muenster.nrw.de
<i>ST</i>	Herr Seifert	Tel.: 0251-411-1978 Juergen.Seifert@bezreg-muenster.nrw.de
<i>WAF</i>	Frau Wahle Mo-Do	Tel.: 0251-411-5256 Mareike.Wahle@bezreg-muenster.nrw.de

A VERFAHRENSWEGE

A1	Antragstellung	S. 7
A2	Die Abläufe im Schulamt	S. 10
A3	Ablauf des Verfahrens	S. 11
A4	Zusatzbeauftragung	S. 12
A5	Jährliche Überprüfung	S. 13
A6	Wechsel/Erweiterung des Förderschwerpunktes	S. 14
A7	Feststellung eines sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfes auf Probe	S. 15
A8	Beendigung der sonderpädagogischen Förderung	S.17
A9	Wechsel des Förderortes	S. 18
A10	Antrag auf intensivpädagogische Förderung	S. 19

Anmerkung:

Weiterführende Hinweise und Informationen zu den jeweils spezifischen Verfahrenswegen können in der „*Verordnung über die sonderpädagogische Förderung, den Hausunterricht und die Schule für Kranke (Ausbildungsordnung sonderpädagogische Förderung – AO-SF)*“ in der aktuell gültigen Fassung eingesehen werden.

Über den Link ([AO-SF NRW](#)) gelangen Sie zur AO-SF-NRW.

A1

Antragstellung gem. AO-SF § 12 (2-4) ([Link](#))

Voraussetzung für den Antrag der Erziehungsberechtigten ist eine intensive Beratung durch die Schule.

Grundsätzlich gilt:

In der Regel stellen die Eltern einen Antrag auf Eröffnung des Verfahrens nach AO-SF.

Der Antrag auf Eröffnung eines Verfahrens zur Feststellung des Bedarfs an sonderpädagogischer Unterstützung soll nur dann gestellt werden, wenn

- alle schulischen Maßnahmen ausgeschöpft sind bzw.
- vorschulische (pädagogische/ therapeutische/ medizinische) Stellungnahmen einen (sonderpädagogischen) Unterstützungsbedarf begründen.

Beim Förderschwerpunkt Lernen (LE) gilt AO-SF §12 (3) ([Link](#)).

Erziehungsberechtigte stellen den Antrag über die Grundschule. Wenn ein Unterstützungsbedarf in den Förderschwerpunkten (GG), (HK), (KME) oder (SE) vermutet wird, kann vor der Einschulung der Antrag auch über eine passende Förderschule erfolgen.

In Ausnahmefällen (siehe S. 8) stellt die **Schule** den Antrag (nach vorheriger Information der Erziehungsberechtigten).

Die Schule

- erstellt einen Bericht (Stellungnahme/Begründung – AO-SF §12 (1), s. Abschnitt **B**),
- füllt das Antragsformular **vollständig** aus und
- fügt die aktuellen Zeugnisse und Förderpläne, die Dokumentation der Förderung, Berichte etc. hinzu.

Die Schule leitet die kompletten Unterlagen **2-fach** und geheftet an das Schulamt weiter.

Ausnahmefälle, in denen die Schule einen Antrag stellen kann:

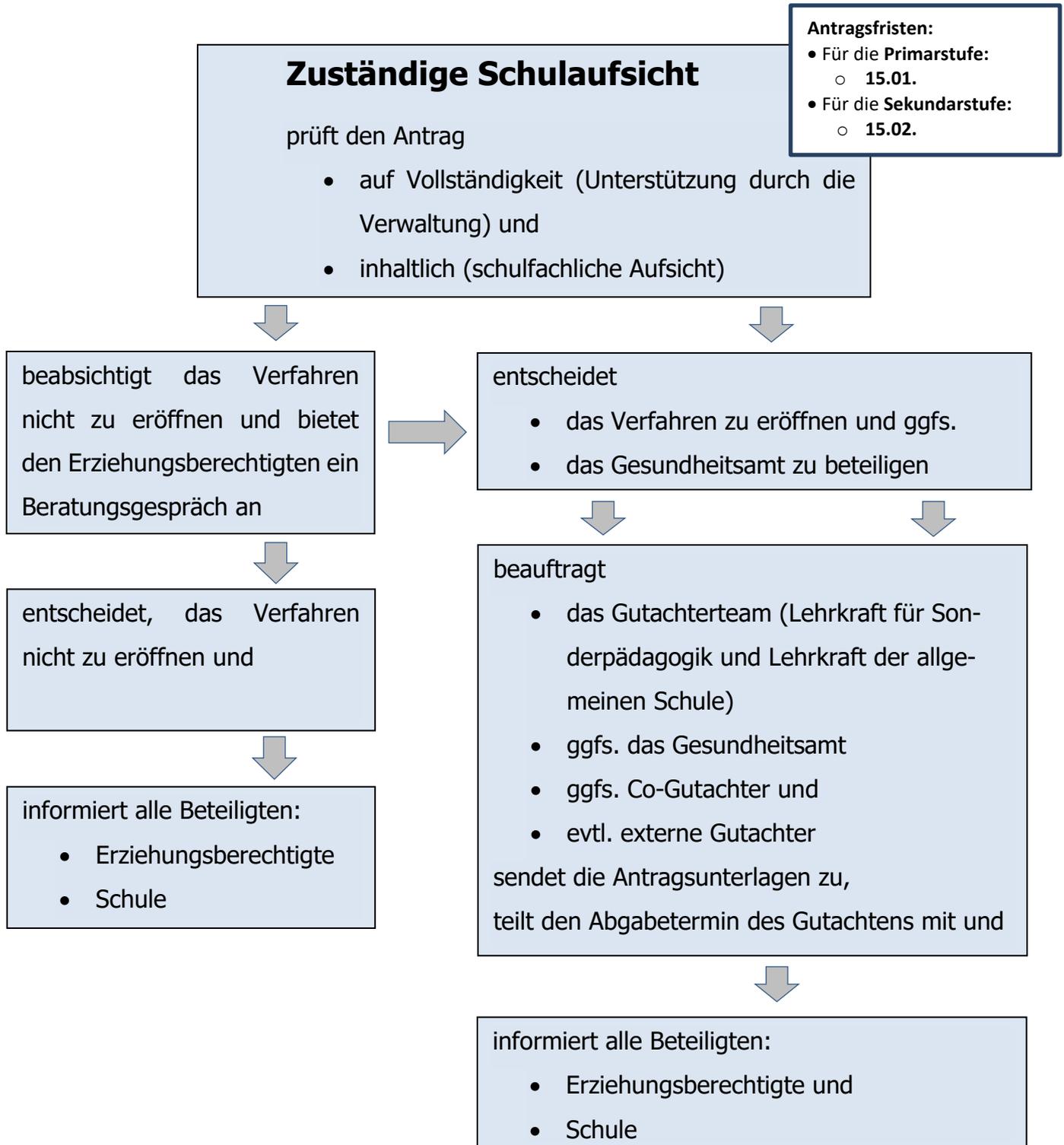
- **Hinweise gem. AO-SF § 12 Abs. 1 bis 4:**
 - (1) ... wenn eine Schülerin oder ein Schüler nicht zielgleich unterrichtet werden kann oder bei einem vermuteten Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung, der mit einer Selbst- oder Fremdgefährdung einhergeht.
 - (2) Ein Verfahren wird nur dann eröffnet, wenn die Schule dargelegt hat, dass sie alle ihre Fördermöglichkeiten ausgeschöpft hat (u.a. Förder- und Entwicklungsplan verbindlich beifügen; entsprechende förderschwerpunktbezogene Handreichungen beachten)
 - (3) Bei einem vermuteten Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Lernen kann die Schule den Antrag in der Regel erst stellen, wenn eine Schülerin oder ein Schüler die Schuleingangsphase der Grundschule im dritten Jahr besucht; nach dem Ende der Klasse 6 ist ein Antrag nicht mehr möglich.
 - In den weiteren Förderschwerpunkten Sprache (FS SQ), Emotionale und soziale Entwicklung (FS ESE), Geistige Entwicklung (FS GG), Körperliche und motorische Entwicklung (FS KME), Hören und Kommunikation (HK) und Sehen (FS SE) ist ein Antrag auch bereits vorher möglich.
 - Wird in den Förderschwerpunkten (GG), (HK), (KME) oder (SE) ein sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf vermutet, so kann vor der Einschulung ein entsprechender Antrag auch über eine passende Förderschule erfolgen.
 - (4) In den übrigen Förderschwerpunkten ist nach Abschluss der Klasse 6 ein Verfahren nur noch in Ausnahmefällen durchzuführen.
- Einen **Förderschwerpunkt Autismus-Spektrum-Störung** *gibt es nicht*. Schülerinnen und Schüler mit einer diagnostizierten Autismus-Spektrum-Störung werden bei Bedarf einer der o.g. Schwerpunkte zugeordnet.
- Empfohlen wird in diesem Zusammenhang eine **frühzeitige Kontaktaufnahme** und eine nachfolgende **kooperative Zusammenarbeit** mit den zuständigen **Autismus-Fachberaterinnen/-fachberatern des Schulamtes für den Kreis Warendorf** (Kontaktaufnahme über IKO Guido Brockmeier: guido.brockmeier@kreis-warendorf.de/ 02581-53-4106).
- Im Rahmen der Antragstellung und Durchführung von AO-SF-Verfahren von Schüler*innen *mit Zuwanderungsgeschichte*, Schüler*innen mit Autismus-Spektrum-Störungen (bitte Diagnose beilegen) o.ä. sowie der abschließenden Interpretation und finalen Bewertung der vorliegenden Ergebnisse gilt es in besonderem Maße, eine *differenzierte Diagnostik* einschließlich einer *sorgfältigen Testauswahl* (hier: **Bitte kei-**

nen HAWIK bei Kindern mit Zuwanderungsgeschichte. Empfohlen wird in diesem Zusammenhang die **Wechsler Nonverbal Scale of Ability, kurz: WNV**, (u.U.) der *Erhebung (mutter-/ fremd-) sprachlicher Kompetenzen sowie* unter Berücksichtigung *weiterer potentieller Diagnosen und/ oder Befunde* vorzunehmen.

- Im Kontext **AO-SF und Zuwanderung** wird ergänzend explizit auf die **Handreichung Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule** der Bezirksregierung Münster verwiesen (2019, 2. Auflage; siehe Literaturverzeichnis; verfügbar unter dem Link https://www.bezreg-muenster.de/zentralablage/dokumente/schule_und_bildung/sprachen/deutsch_als_zweitsprache/leitfaden_DAZ_Grundschule.pdf).

A2

Die Abläufe im Schulamt



A3

Ablauf des Verfahrens gem. AO-SF § 11 ([Link](#))
gem. AO-SF § 12 ([Link](#))
gem. AO-SF § 13 ([Link](#))
gem. AO-SF § 14 ([Link](#))

Gesundheitsamt

erstellt nach Veranlassung durch die Schulaufsicht (gem. AO-SF § 13 Abs. 3) ein ärztliches Gutachten und sendet dies dem Gutachterteam zu.



Gutachterteam

- informiert die Erziehungsberechtigten über Ablauf und Beratungsangebote
- erstellt im dialogischen Verfahren das pädagogische Gutachten
- führt mind. ein Gespräch mit den Erziehungsberechtigten (Erklärung d. Erziehungsberechtigten)
- sendet die Unterlagen an das Schulamt.



Schulaufsicht

- bietet den Erziehungsberechtigten auf Wunsch ein Gespräch an, begründet die beabsichtigte Entscheidung und gibt ihnen ggfs. auf Wunsch Einsicht in das Gutachten samt Unterlagen
- entscheidet über den Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, den/die Förderschwerpunkt/e und den Bedarf an zieldifferenter Förderung, schlägt einen Förderort vor
- erklärt auf Nachfrage der Erziehungsberechtigten, wenn diese Entscheidung probeweise erfolgt und nach einem halben Jahr überprüft werden muss und
- sendet eine Verfügung an
 - die Erziehungsberechtigten sowie
 - die (aufnehmende Schule).

A4

Zusatzbeauftragung

In seltenen Fällen werden **Fachgutachten** wie z.B. pädaudiologische Überprüfung, Kinder- und jugendpsychiatrisches Gutachten o.ä. über das Gesundheitsamt eingeholt.
Hier kann ein kurzer formloser Antrag durch das Gutachterteam an die Schulaufsicht gestellt werden.

Eine **weitere sonderpädagogische Lehrkraft mit einer anderen Fachrichtung** kann beauftragt werden.
Dies erfolgt durch einen vom Gutachterteam erstellten formlosen, begründeten Antrag an die Schulaufsicht.



Schulaufsicht



informiert die Erziehungsberechtigten

beauftragt ein Fachgutachten

beauftragt die zusätzliche Lehrkraft und

informiert das Gutachterteam



Das pädagogische Gutachten wird von drei Lehrkräften erstellt und unterschrieben. Das Gutachterteam entscheidet über die Federführung. Diese sollte sich nach dem voraussichtlichen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf des zu begutachtenden Kindes richten.

A5

Jährliche Überprüfung gem. § 17 (1) AO-SF ([Link](#))

„Die Klassenkonferenz überprüft bei Bedarf, mindestens einmal jährlich, ob der festgestellte Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung und der festgelegte Förderschwerpunkt weiterhin bestehen.“ (AO-SF §17)



Das Ergebnis der Beratung wird dokumentiert und zusammen mit dem letzten Zeugnis und Förderplan in der Förderakte hinterlegt.

Hinweis:

Bei Schüler*innen im **Übergang Klasse 4/5 (Primar - Sek I)** muss die *Jährliche Überprüfung* im 1. Halbjahr bis zum Halbjahreszeugnis durchgeführt werden, um die Notwendigkeit der sonderpädagogischen Förderung in der Sekundarstufe I zu belegen!

A6

Wechsel/Erweiterung des Förderschwerpunktes gem. § 18 (3) AO-SF ([Link](#))

Grundsätzlich gilt:

- Die **Klassenkonferenz** (§17 (1)) schlägt auf der Grundlage einer schriftlich begründeten Stellungnahme (Bericht) den neuen/weiteren Förderschwerpunkt vor.
- Die Schulleiterin/der Schulleiter
 - informiert die Erziehungsberechtigten über die beabsichtigte Veränderung.
- Die Schule
 - schickt das vollständig ausgefüllte Antragsformular mit Unterschriften der Erziehungsberechtigten, Bericht, Stammblatt, Kopie des AO-SF-Bescheids, letztem Zeugnis und Förderplänen an das Schulamt.

Hinweis:

Bei vermutetem neuen/weiteren Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (FS GG) oder Lernen (LE) wird eine sonderpädagogische Lehrkraft mit der jeweiligen sonderpädagogischen Fachrichtung (GG/ LE) einer *anderen Schule* beauftragt.



Schulaufsicht

entscheidet auf Grundlage des Berichtes der **Klassenkonferenz** über den Wechsel.



Bei Verbleib an der Schule:

Bescheide gehen an

- die Erziehungsberechtigten
- die Schule.

Bei Wechsel des Förderortes:

Bescheide gehen an

- die Erziehungsberechtigten
- die abgebende Schule
- die aufnehmende Schule.

A7

Feststellung eines sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfes auf Probe gem. § 14 (4) AO-SF ([Link](#))

Nach § 14 *Entscheidung über Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung und Förderschwerpunkte*, Absatz 4 gilt:

- „Die Schulaufsichtsbehörde kann entscheiden, dass die sonderpädagogische Förderung probeweise bis zu sechs Monate dauert. Diese Frist kann nicht verlängert werden.“ (AO-SF § 14, Absatz 4)

Entscheidung über Fortbestand, Wechsel/ Erweiterung oder Beendigung der *probeweisen* Feststellung eines sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfes:

- Die **Klassenkonferenz** (§17 (1)) schlägt auf der Grundlage einer schriftlich begründeten Stellungnahme (Bericht)
 - den Fortbestand/ den Wechsel/ die Erweiterung oder auch die Beendigung (bei nicht bestätigtem Bedarf) des probeweise beschiedenen Förderschwerpunktes vor.
 - Bei einem intendierten Wechsel und/ oder einer Erweiterung des Förderschwerpunktes schlägt sie ergänzend den neuen/ weiteren Förderschwerpunkt vor.
- Die Schulleiterin/der Schulleiter
 - informiert die Erziehungsberechtigten über den Fortbestand oder ggfs. über die beabsichtigte Veränderung.
- Die Schule
 - schickt das vollständig ausgefüllte Berichtsformular, die Erklärung der Erziehungsberechtigten, das Stammbblatt, eine Kopie des AO-SF-Bescheids, mit letztem Zeugnis und Förderplänen an das Schulamt.

Hinweis:

Bei vermutetem neuen/weiteren Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (FS GG) oder Lernen (LE) wird ergänzend eine sonderpädagogische Lehrkraft mit der jeweiligen sonderpädagogischen Fachrichtung (GG/ LE) einer *anderen Schule* beauftragt.

A7

**Feststellung eines sonderpädagogischen
Unterstützungsbedarfes auf Probe gem. § 14
(4) AO-SF ([Link](#)) (Fortsetzung)**



Schulaufsicht

entscheidet auf Grundlage des Berichtes der **Klassenkonferenz** über den Fortbestand/
den Wechsel/ die Erweiterung oder auch die Beendigung (bei nicht bestätigtem Bedarf).



Bei Verbleib an der Schule:

Bescheide gehen an

- die Erziehungsberechtigten
- die Schule.

Bei Wechsel des Förderortes:

Bescheide gehen an

- die Erziehungsberechtigten
- die abgebende Schule
- die aufnehmende Schule.

A8

Beendigung der sonderpädagogischen Förderung gem. § 18 (1) AO-SF ([Link](#))

Grundsätzlich gilt:

Die **Klassenkonferenz** schlägt auf der Grundlage eines Berichts der Klassenleitung/ der sonderpädagogischen Lehrkraft die Beendigung der sonderpädagogischen Förderung vor.

Die Schulleiterin/der Schulleiter

- informiert die Erziehungsberechtigten über die beabsichtigte Veränderung.

Die Schule

- schickt das vollständig ausgefüllte Antragsformular mit Unterschriften der Erziehungsberechtigten, Bericht, Stammblatt, Kopie des AO-SF-Bescheids, letztem Zeugnis und Förderplänen an das Schulamt und
- sucht ggfs. im Vorfeld den Dialog mit einer in Frage kommenden Schule.



Schulaufsicht

entscheidet auf Grundlage des Berichtes der Klassenkonferenz über die Beendigung.



Bei Verbleib an der Schule:

Bescheide gehen an

- die Erziehungsberechtigten sowie
- die Schule.



Bei Wechsel der Schule:

Bescheide gehen an

- die Erziehungsberechtigten,
- die abgebende Schule sowie
- die aufnehmende Schule.

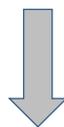
A9

Wechsel des Förderorts gem. § 17 AO-SF ([Link](#))

Abläufe:

- Wünschen die Erziehungsberechtigten einen Förderortwechsel, setzt sich die Schulleitung der abgebenden Schule mit der Schulleitung der gewünschten oder einer wohnortnahen Schule in Verbindung und zeigt der zuständigen Schulaufsicht den anstehenden Förderortwechsel mit dem Anzeigeformular („Antrag Förderortwechsel“, [Link](#)), dem Schülerstammblatt und einer Kopie des vorliegenden (ursprünglichen) Bescheids gem. § 14 AO-SF an.
- Sollte im aktuellen Bescheid nur die allgemeine oder nur die Förder-schule ausgewiesen sein, muss ein „Antrag auf Förderortwechsel“ an das Schulamt bzw. ab Sek I an die Bezirksregierung (Ausnahme: Haupt- und Verbundschulen) gestellt werden.
- Die Schulleitung der abgebenden Schule holt von den Erziehungsberechtigten die Einverständniserklärung ein, die im Rahmen des AO-SF-Verfahrens erstellten Gutachten sowie den Bescheid an die aufnehmende Schule weiterzugeben (s. Formular „Antrag Förderortwechsel“, [Link](#)).

(Für die Weitergabe des Förderplans bedarf es lt. VO-DV I §6 Abs. 2.2, s. BASS 10-44 Nr. 2.1 keiner Zustimmung der Erziehungsberechtigten.)



Schulaufsicht

holt ggfs. die Zustimmung des Schulträgers ein und stimmt dem Schulwechsel zu oder nicht zu.

A10

Antrag auf intensivpädagogische Förderung gem. § 15 AO-SF ([Link](#))

Die Schulleitung kann in den Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung (GG), Körperliche und motorische Entwicklung (KME), Emotionale und soziale Entwicklung (ESE), Sehen (SE) sowie Hören und Kommunikation (HK) eine **intensivpädagogische Förderung (gem. § 15 AO-SF)** beantragen, wenn der Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung *erheblich über das übliche Maß hinausgeht*.

Notwendig sind in diesem Zusammenhang folgende verpflichtende Dokumente:

- das Antragsformular,
- ein ausführlicher Bericht,
- der aktuelle Förderplan,
- ein Vermerk über die Information an die Erziehungsberechtigten sowie
- ggfs. eine Dokumentation der erfolgten Ordnungsmaßnahmen (*insbesondere bei § 15 AO-SF ESE*).

Wichtige Hinweise:

- Sollte ein **Intensivpädagogischer Unterstützungsbedarf (gem. § 15 AO-SF) im Bereich ESE** vermutet werden, ist im Kreis Warendorf vor Antragstellung das **Inklusionsteam** ([Link](#) für weiterführende Informationen) einzubinden. Dies kann ebenfalls auch nach dem sechsten Schuljahr geschehen.
- Eine abschließende Bescheidung eines intensivpädagogischen Förder- und Unterstützungsbedarfes (gem. § 15 AOSF) **im Förderschwerpunkt ESE** kann nur **nach vorheriger Beratung in der Clearingsitzung** (*Clearingsitzung*, [Link](#) für weiterführende Informationen) erfolgen.
- Für die Feststellung eines **Intensivpädagogischen Unterstützungsbedarfes gem. § 15 AO-SF im FS ESE** wird auf die **Matrix emotionaler und sozialer Kompetenzen** (MesK; [Link MesK](#)) verwiesen.

Schulaufsicht

entscheidet über den Antrag.

B ANTRAG ZUR FESTSTELLUNG DES SONDERPÄDAGOGISCHEN UNTERSTÜTZUNGSBEDARFES – GLIEDERUNG DER BEGRÜNDUNG

Hinweis:

Die entsprechenden Formulare sowie weiterführende Informationen, Hinweise und Materialien können auf der Internetseite des Schulamtes für den Kreis Warendorf (www.gl.kreis-warendorf.de) unter der Rubrik „Formulare/ Material“ abgerufen werden. Für den direkten *Download* der nachfolgenden Dokumente klicken Sie auf den Link („Download Formulare“).

B1	Wichtige Hinweise	S. 21
B2	Darstellung der Lernentwicklung	S. 21
B2.1	Darstellung der Kompetenz- und Leistungs-entwicklung	S. 21
B2.2	Darstellung des Arbeits- und Sozialverhaltens	S. 22
B2.3	Darstellung bereits erfolgter Fördermaßnahmen der Schule/Institutionen und Begründung für den vermuteten sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf	S. 23
B3	Dokumentation der Gespräche mit den Erziehungsberechtigten	S. 24
B4	Übersicht über einzureichende Unterlagen	S. 25
B5	Checklisten	S. 27

B1 **Wichtige Hinweise**

- Der Bericht muss **frei von bewertenden Aussagen** sein.
- Die Familiensituation soll sensibel und objektiv dargestellt werden.
- Die Eltern können nach Erstellung des Gutachtens über die untere Schulaufsichtsbehörde
 - Einsicht in das Gutachten erlangen und
 - auf Wunsch eine Kopie des Gutachtens nach Zugang des Bescheids durch die Schulaufsicht erhalten.

B2 **Darstellung der Lernentwicklung**

B2.1 **Darstellung der Kompetenz- und Leistungsentwicklung**

Inhalte:

- Leistungsentwicklung in den Unterrichtsfächern gemessen an den Kompetenzerwartungen der Lehrpläne
- Darstellung der Stärken und Schwächen
- Beschreibung vorhandener Kenntnisse und Fähigkeiten
- ggfs. Zeugnisse
- Aussagen zu den vorhandenen Kompetenzen und zu der bisherigen Entwicklung bei Schulanfängerinnen und Schulanfängern
- ggfs. Bildungsdokumentation (bei Einverständnis der Erziehungsberechtigten)
- sonstige Berichte
- ...

B2.2 Darstellung der Entwicklung im Bereich des Arbeits- und Sozialverhaltens – konkretisiert an beobachteten Verhaltensweisen

Inhalte:

- Leistungsbereitschaft
- Anstrengungsbereitschaft
- Selbstständigkeit
- Konzentration/Belastbarkeit
- Aufgabenverständnis
- Fein- und Grobmotorik
- Gedächtnisleistung
- Motivation
- Ausbildung von Lernstrategien
- Gruppenfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit
- Selbstvertrauen
- Regelbewusstsein
- Kontaktfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- ...

Hinweis:

Bei Schulanfängerinnen und Schulanfängern ist eine Rücksprache mit der **abgebenden Kindertageseinrichtung/ mit dem abgebenden Kindergarten** erforderlich.

B2.3 Darstellung bereits erfolgter Fördermaßnahmen der Schule/Institutionen und Begründung für den vermuteten sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf

Die Fördermaßnahmen, die Überprüfung ihrer Wirksamkeit und deren Fortschreibung sind in den *aktuellen* Förderplänen dargestellt.

Inhalte:

- Formen der Binnendifferenzierung
- zieldifferente Aufgabenstellungen/ spezielle Unterrichtsinhalte
- Förderung in Kleingruppen
- außerschulische Beratungseinrichtungen/ Förderangebote/ Unterstützungssysteme (z.B. Beratung durch Fachberaterinnen und Fachberater des Schulamtes für den Kreis Warendorf, Schulpsychologische Beratungsstelle)
- pädagogische Einzelmaßnahmen – besondere Absprachen
- Einsatz von zusätzlichem pädagogischem Personal
- Fördermaterialien/Förderergebnisse
- unterstützende Maßnahmen bei der Gestaltung der Lernumgebung
- Rhythmisierung und Strukturierung des Schultages
- Darstellung der Beratungsprozesse (Protokolle, Gesprächsvermerke, ...)
- ...

Bitte beachten Sie:

- Im Rahmen der Antragstellung und Durchführung von AO-SF-Verfahren von Schülerinnen und Schülern *mit Zuwanderungsgeschichte*, Schüler: innen mit Autismus-Spektrum-Störungen (bitte Diagnose beilegen) o.ä. sowie der abschließenden Interpretation und finalen Bewertung der vorliegenden Ergebnisse gilt es in besonderem Maße eine *differenzierte Diagnostik* einschließlich einer *sorgfältigen Testauswahl* (hier: **Bitte keinen HAWIK bei Kindern mit Zuwanderungsgeschichte**. Empfohlen wird in diesem Zusammenhang die **Wechsler Nonverbal Scale of Ability, kurz: WNV**), (u.U.) der *Erhebung (mutter-/ fremd-) sprachlicher Kompetenzen* sowie unter Berücksichtigung *weiterer potentieller Diagnosen und/ oder Befunde* vorzunehmen.
- Im Kontext **AO-SF und Zuwanderung** wird ergänzend explizit auf die **Handreichung Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule** der Bezirksregierung Münster verwiesen (2019, 2. Auflage; siehe Literaturverzeichnis; verfügbar unter dem Link https://www.bezreg-muenster.de/zentralablage/dokumente/schule_und_bildung/sprachen/deutsch_als_zweitsprache/leitfaden_DAZ_Grundschule.pdf).

B3 **Dokumentation der Gespräche mit den Erziehungsberechtigten im Rahmen der Antragstellung**

- **Die wesentlichen Inhalte der Gespräche sind protokolliert.**
- **Der Bezug zum Antrag der Eltern wird deutlich dargestellt.**

Inhalte:

- Kooperation zwischen Schule und Erziehungsberechtigten
- Aufklärung über den Ablauf des Verfahrens zur Feststellung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs
- Darstellung und Beschreibung eines möglichen zukünftigen Förderschwerpunkts und Förderorts
- Beratung zu schulischen und weiteren Unterstützungsangeboten
- ...

B4 Gesamtübersicht über die im Rahmen eines AO-SF-Verfahrens einzureichenden Unterlagen

Hinweis:

Für den Download der nachfolgenden Formulare und Dokumente klicken Sie auf den Link ([„Download Formulare“](#)).

(I) Formulare Neuantrag (2-fach einzureichen)		
1	Neuantrag (<i>Vordruck</i>)	<input type="checkbox"/>
2	Schülerstammblatt (<i>Vordruck</i>)	<input type="checkbox"/>
3	Schriftlicher Antrag der Erziehungsberechtigten (<i>Vordruck</i>) bzw. Gesprächsprotokoll oder schriftliche Information der Erziehungsberechtigten (bei Antrag durch die Schule)	<input type="checkbox"/>
4	Erklärung der Erziehungsberechtigten bei Antragstellung (<i>Vordruck</i>)	<input type="checkbox"/>
5	Antragsbegründung	<input type="checkbox"/>
6	Zeugnisse	<input type="checkbox"/>
7	Förderpläne; bei Schulanfängerinnen und Schulanfängern Bericht aus dem Kindergarten bzw. der Frühförderung	<input type="checkbox"/>
8	Medizinische Gutachten (sofern vorhanden)	<input type="checkbox"/>

(II) Formulare Gutachtenerstellung (1-fach einzureichen)		
1	Anschreiben Gutachten (<i>Vordruck</i>)	<input type="checkbox"/>
2	Antragsunterlagen	<input type="checkbox"/>
3	Schulärztliches Gutachten bzw. Vermerk des Gesundheitsamtes über Nichterscheinen	<input type="checkbox"/>
4	Pädagogisches Gutachten (<i>Vordruck</i>)	<input type="checkbox"/>
5	Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten (<i>Vordruck</i>)	<input type="checkbox"/>
6	Sächliche Voraussetzungen GL (<i>Vordruck</i>)	<input type="checkbox"/>

(III) Antrag auf Wechsel des Förderschwerpunkts oder Beendigung der sonderpädagogischen Förderung (1-fach einzureichen)

1	Antrag auf Wechsel des Förderschwerpunkts oder Beendigung der sonderpädagogischen Förderung (<i>Vordruck</i>)	<input type="checkbox"/>
2	Bericht der Klassenkonferenz	<input type="checkbox"/>
3	Schülerstammblatt (<i>Vordruck</i>)	<input type="checkbox"/>
4	Kopie des vorliegenden (ursprünglichen) Bescheids gem. § 14 AO-SF	<input type="checkbox"/>
5	Letztes Zeugnis, aktuelle Förderpläne	<input type="checkbox"/>

(IV) Formulare Antrag auf Förderortwechsel (1-fach einzureichen)

1	Antrag auf Förderortwechsel (<i>Vordruck</i>)	<input type="checkbox"/>
2	Schülerstammblatt (<i>Vordruck</i>)	<input type="checkbox"/>
3	Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten zur Weitergabe des Gutachtens (<i>Vordruck</i>)	<input type="checkbox"/>
4	Kopie des vorliegenden (ursprünglichen) Bescheids gem. § 14 AO-SF	<input type="checkbox"/>
5	Nur bei Wechsel an eine allgemeine Schule: Vordruck „sächliche Voraussetzungen GL“	<input type="checkbox"/>

(V) Formulare Intensivpädagogische Förderung bei komplexen Behinderungen (1-fach einzureichen)

1	Antrag auf Intensivpädagogische Förderung bei komplexen Behinderungen (<i>Vordruck</i>)	<input type="checkbox"/>
2	Ausführlicher Bericht	<input type="checkbox"/>
3	Aktueller Förderplan	<input type="checkbox"/>
4	Vermerk über erfolgte Information der Erziehungsberechtigten	<input type="checkbox"/>
5	ggfs. Dokumentation der Ordnungsmaßnahmen	<input type="checkbox"/>

Checkliste Antragstellung §15 AO-SF

- ✓ Clearingstelle empfiehlt §15 AO-SF

Stammschule im Kreis:

- Stammschule stellt den Antrag §15 AO-SF
- Formular *Wechsel des Beschulungsortes nach §15 AO-SF* wird durch Clearingkoordination zur Verfügung gestellt.
- Formular wird durch Schule ausgefüllt
- Clearingunterlagen plus Clearingprotokoll werden angehängt
- Grund-, Haupt-, Verbund- und Förderschulen reichen den Antrag bei der unteren Schulaufsichtsbehörde ein
- Alle anderen weiterführenden Schulen reichen die Unterlagen bei der AO-SF Fachstelle ein

Zuzug von außerhalb des Kreises: Stammschule erhält alle Unterlagen aus dem Clearing

- Schulaufsicht Generale Inklusion stellt den Antrag im Auftrag
 - Stammschule fordert Schulakte ein
 - Untere Schulaufsicht – Generale Inklusion stellt den Antrag im Auftrag
 - Formular *Wechsel des Beschulungsortes nach §15 AO-SF* wird durch Clearingkoordination zur Verfügung gestellt.
 - Unterlagen werden entsprechend (s.o.) durch Clearingkoordination aufbereitet
 - Clearingunterlagen plus Clearingprotokoll werden angehängt
 - Grund-, Haupt-, Verbund- und Förderschulen reichen den Antrag bei der unteren Schulaufsichtsbehörde ein
 - Alle anderen weiterführenden Schulen reichen die Unterlagen bei der AO-SF Fachstelle ein
- ✓ §15 AO-SF von außerhalb wird bestätigt
 - Zuweisung zum Lernort durch die untere Schulaufsicht/AO-SF Fachstelle
 - ✓ §15 AO-SF von außerhalb wird widerlegt
 - Aufhebung des §15 AO-SF über das Formular ??? mit allen Clearingunterlagen und –protokoll
 - Grund-, Haupt-, Verbund- und Förderschulen reichen den Antrag bei der unteren Schulaufsichtsbehörde ein
 - Alle anderen weiterführenden Schulen reichen die Unterlagen bei der AO-SF Fachstelle ein

B5 Checklisten „Anträge AO-SF-Verfahren“ und „AO-SF-Verfahren – pädagogisches Gutachten“

Hinweis: Für den Download der nachfolgenden Checklisten klicken Sie auf den Link ([Checkliste](#)).

Checkliste 1: Anträge AO-SF-Verfahren ¹			
Thema:	Zuständigkeit:	Erledigt:	Bemerkungen:
1	Es wurden die korrekten Antragsformulare verwendet (entsprechend der Art des Antrags; online unter https://gl.kreis-warendorf.de/formularemateriale/ao-sf/formulare-downloads.html).	<input type="checkbox"/>	
2	Es wurde die richtige Reihenfolge der Dokumente beachtet.	<input type="checkbox"/>	
3	Die Antragsunterlagen zum Neuantrag sind vollständig und liegen zweifach vor. <ul style="list-style-type: none"> • Formblatt „Neuantrag“ • Formblatt „Stamblatt“ • Formblatt „Antrag Erziehungsberechtigte“ • Formblatt „Erklärung Erziehungsberechtigte“ • Formblatt „Antragsbegründung“ • Zeugnisse • Förderpläne; bei Schulanfängerinnen und Schulanfängern: Berichte aus dem Kindergarten bzw. aus der Frühförderung • Medizinische Gutachten (sofern vorhanden) 	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
4	Jedes Dokument ist mit Datum und Unterschrift versehen. <ul style="list-style-type: none"> • Wichtig: Wenn zwei Elternteile vorhanden sind, zusammen- oder getrennt leben und diese das gemeinsame Sorgerecht ausüben, so sollten beide Elternteile zwingend im Rahmen des AO-SF- 	<input type="checkbox"/>	

¹ In Anlehnung an die Checklisten I und II („Anträge“) der AO-SF-Fachstelle der Bezirksregierung (Münster – Dezernat 48).

	so sollten beide Elternteile zwingend im Rahmen des AO-SF-Verfahrens einbezogen werden. In diesem Fall wird darüber hinaus sowohl bei der Antragsöffnung als auch bei der abschließenden Abschlusserklärung eine Unterschrift von beiden Elternteilen benötigt!		
5	Die Stellungnahme der Schule („Antragsbegründung“) ist ein zusammenfassender Bericht des Klassenteams (unter Beachtung des <i>dialogischen Prinzips</i>).	<input type="checkbox"/>	
6	Das Schülerstammblatt ist aktuell und vollständig (vollständige Schullaufbahn, personenbezogene Daten auf Aktualität prüfen; Sorgeberechtigungen)	<input type="checkbox"/>	
7	<u>Bei Bedarf</u> : Die Bestellungsurkunde des Vormunds liegt vor.	<input type="checkbox"/>	
8	Es liegen Förderpläne vor . Die Förderpläne sind evaluiert und enthalten die Unterschriften der Lehrkräfte, der Erziehungsberechtigten und der Schülerin/ des Schülers.	<input type="checkbox"/>	
9	Liegt bereits ein Förderschwerpunkt vor , so ist der aktuelle Bescheid beigelegt.	<input type="checkbox"/>	
10	Antrag in Verbindung mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS) : Das Gutachten der Unteren Gesundheitsbehörde wurde von der Schule eingeholt und ist beigelegt.	<input type="checkbox"/>	
11	Förderortwechsel : Dem Antrag liegt eine Erklärung der Zielschule über die grundsätzliche Bereitschaft zur Aufnahme bei.	<input type="checkbox"/>	



Checkliste 2: Anträge AO-SF-Verfahren ²				
Thema:	Zuständigkeit:	Erledigt:	Bemerkungen:	
1 Es wurden die korrekten Antragsformulare verwendet (entsprechend der Art des Antrags; online unter https://gl.kreis-warendorf.de/formularemateriale/ao-sf/formulare-downloads.html).		<input type="checkbox"/>		
2 Es wurde die richtige Reihenfolge der Dokumente beachtet.		<input type="checkbox"/>		
3 Die Antragsunterlagen sind vollständig und liegen einfach vor.		<input type="checkbox"/>		
• Formblatt „Anschreiben Gutachten“		<input type="checkbox"/>		
• Formblatt „Stammblatt“		<input type="checkbox"/>		
• Formblatt „Antrag Erziehungsberechtigte“ bzw. Vermerk über „Antrag der allgemeinen Schule“		<input type="checkbox"/>		
• Formblatt „Antragsbegründung“		<input type="checkbox"/>		
• Schulärztliches Gutachten bzw. Vermerk des Gesundheitsamtes über Nichterscheinen		<input type="checkbox"/>		
• Formblatt „Pädagogisches Gutachten“		<input type="checkbox"/>		
• Formblatt „Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten“		<input type="checkbox"/>		
• Formblatt „sächliche Voraussetzungen“		<input type="checkbox"/>		
• Zeugnisse, Förderpläne; bei Schulanfängerinnen/Schulanfängern: Berichte aus dem Kindergarten bzw. aus der Frühförderung		<input type="checkbox"/>		
• Diagnostik-Unterlagen sowie ggf. weitere externe Gutachten und Stellungnahmen (sofern vorhanden)		<input type="checkbox"/>		

² In Anlehnung an die Checklisten I und II („Gutachten“) der AO-SF-Fachstelle der Bezirksregierung Münster – Dezember 48.

4	<p>Jedes Dokument ist mit Datum und Unterschrift versehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wichtig: Wenn zwei Elternteile vorhanden sind, zusammen- oder getrennt leben und diese das gemeinsame Sorgerecht ausüben, so sollten beide Elternteile zwingend im Rahmen des AO-SF-Verfahrens einbezogen werden. In diesem Fall wird darüber hinaus sowohl bei der Antragsöffnung als auch bei der abschließenden Abschlusserklärung eine Unterschrift von beiden Elternteilen benötigt! • Unterschriften von den Erziehungsberechtigten bzw. des bestellten Vormunds, der allgemeinen Lehrkraft, der sonderpädagogischen Lehrkraft und der Schulleitung. 		<input type="checkbox"/>	
5	<p>Das Schülerstammblatt ist aktuell und vollständig (vollständige Schullaufbahn, personenbezogene Daten auf Aktualität prüfen; Sorgeberechtigungen).</p>		<input type="checkbox"/>	
6	<p>Bei der Begutachtung sowie beim Schreiben des pädagogischen Gutachtens wurde das dialogische Prinzip beachtet.</p>		<input type="checkbox"/>	
7	<p>Im Gutachten wurde Diagnostik verwendet.</p>		<input type="checkbox"/>	
8	<p>Im Gutachten wurden zusammenfassend die festgestellten Förderschwerpunkte inkl. der zugehörigen §§ der AO-SF benannt.</p>		<input type="checkbox"/>	
9	<p>Die (eventuelle) Vorrangigkeit eines Förderschwerpunktes wurde ausdrücklich festgestellt.</p>		<input type="checkbox"/>	
10	<p>Das Gutachten enthält keine Empfehlung bzgl. des Förderorts.</p>		<input type="checkbox"/>	

11	Das Einverständnis/ mit dem/ den festgestellten Sorgeberechtigten mit dem/ den festgestellten Nicht-Einverständnis der Sorgeberechtigten mit dem/ den festgestellten Sorgeberechtigten wurde dokumentiert.	<input type="checkbox"/>	
12	Der Schulform-Wunsch (Gemeinsames Lernen/ Regelschule oder Förderschule) - ggf. mit Angabe einer konkreten Schule - der Sorgeberechtigten wurde dokumentiert.	<input type="checkbox"/>	
13	Ein möglicher Gesprächswunsch der Sorgeberechtigten mit der zuständigen Schulaufsicht wurde dokumentiert.	<input type="checkbox"/>	
14	Bei Wunsch der Eltern nach einem Förderortwechsel ist eine Erklärung über die Aufnahmebereitschaft der Zielschule beigefügt.	<input type="checkbox"/>	
15	Bei Bedarf können über die zuständige Schulaufsicht (u.U. per Mail über die zuständige Verwaltungsfachkraft (siehe hier) begründet erbeten werden: <ul style="list-style-type: none"> • Gutachten der Unteren Gesundheitsbehörde • Co-Begutachtung zu einem weiteren Förderschwerpunkt • Fristverlängerung zur Erstellung des Gutachtens 	<input type="checkbox"/>	

ANLAGEN / FORMULARE

C1	Anträge auf Feststellung des Bedarfs sonderpädagogischer Unterstützung	
C1.1	Neuantrag	S. 33
C1.2	Antrag der Erziehungsberechtigten	S. 35
C1.3	Erklärung der Erziehungsberechtigten	S. 36
C1.4	Antragsbegründung	S. 37
C2	Schülerstammblatt	S. 38
C3	Gutachtenerstellung	
C3.1	Anschreiben Gutachten	S. 39
C3.2	Pädagogisches Gutachten	S. 40
C3.3	Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten	S. 42
C3.4	Sächliche Voraussetzungen GL	S. 43
C4.1	Bericht zum Ende der Probephase	S. 44
C4.2	Erklärung der Erziehungsberechtigten zum Ende einer Probephase	S. 45
C5	Wechsel/Erweiterung des Förderschwerpunkts und Beendigung	S. 46
C6	Antrag auf Förderortwechsel	S. 48
C6.1	Einverständnis zur Gutachtenweitergabe	S. 50
C7	Antrag auf intensivpädagogische Förderung	S. 51
C8	Dokumentation der jährlichen Überprüfung	S. 52
C9	Dokumentation des Nachteilsausgleichs	S. 56
C10	Zeugnisbemerkungen	S. 57

C1.1 Neuantrag (Seite 1/2)

Hinweis: Verfügbar unter dem Link ([Neuantrag](#)).

Neuantrag

_____, den _____

Schule / Anschrift / Telefon

Schulamt für den
Kreis Warendorf
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf

**Bitte alle Unterlagen
zweifach einreichen!**

Verfahren zur Entscheidung über sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf, Förderschwerpunkte und Förderort (gemäß AO-SF)

hier: Antrag auf Eröffnung des Verfahrens

Es wird gebeten, für die Schülerin den Schüler

Name: _____	Vorname: _____	Geb.-Datum: _____
-------------	----------------	-------------------

das Verfahren gemäß AO-SF

auf Antrag der Erziehungsberechtigten einzuleiten (§ 11 Abs. 1 AO-SF).

auf Antrag der Schule einzuleiten (§ 12 AO-SF), weil

der Schüler/die Schülerin nicht zielgleich unterrichtet werden kann.

Förderbedarf ESE vermutet wird, welcher mit einer Selbst- oder Fremdgefährdung einhergeht.

Hinweis: Eine Eröffnung des Verfahrens durch die Schule ist nur in Ausnahmefällen möglich. In der Antragsbegründung ist daher ausführlich zu den Gründen für die Eröffnung Stellung zu nehmen.

Die Erziehungsberechtigten wurden über die Antragstellung der Schule informiert:

in einem persönlichen Gespräch am _____ (Gesprächsprotokoll ist beigelegt).

durch Schreiben vom _____ (Kopie des Schreibens ist beigelegt).

Vermutete/r Förderschwerpunkte* (§§ 4 - 8 AO-SF):

<u>Lern- und Entwicklungsstörung:</u>	<input type="checkbox"/> Lernen	<input type="checkbox"/> Emotionale und soziale Entwicklung	<input type="checkbox"/> Sprache
---------------------------------------	---------------------------------	---	----------------------------------

<input type="checkbox"/> Sehen	<input type="checkbox"/> Hören und Kommunikation	<input type="checkbox"/> Geistige Entwicklung	<input type="checkbox"/> Körperliche und motorische Entwicklung
--------------------------------	--	---	---

* Bei mehreren Förderschwerpunkten den vorrangigen Förderschwerpunkt besonders kennzeichnen!

Zusätzlich liegt eine Autismus-Spektrum-Störung vor: ja nein

Das Erfordernis einer intensivpädagogischen Unterstützung (§ 15) wird vermutet (Antrag ist beigelegt).

C1.1 **Neuantrag (Seite 2/2)**

- Die Erziehungsberechtigten wünschen den Besuch der (Schulform)

Es wird vorgeschlagen folgende Lehrkräfte mit der Erstellung des Gutachtens zu beauftragen:

Lehrkraft der allgemeinen Schule:	Sonderpädagogische Lehrkraft (falls verfügbar):

Die Antragsunterlagen habe ich inhaltlich überprüft. Alle erforderlichen Anlagen (s.u.) sind beigelegt.

Ort/Datum

Unterschrift Schulleiter/in

Zwingend erforderliche Anlagen:

1. Schülerstammblatt
2. schriftlicher Antrag der Erziehungsberechtigten bzw. Gesprächsprotokoll oder schriftliche Information der Erziehungsberechtigten (bei Antrag durch die Schule)
3. Erklärung der Erziehungsberechtigten bei Antragstellung
4. Antragsbegründung (auch bei Vorliegen medizinischer Gutachten o.ä. unverzichtbar!)
5. Zeugnisse
6. Förderpläne; bei Schulanfängern: Berichte aus dem Kindergarten bzw. der Frühförderung
7. medizinische Gutachten (sofern vorhanden)

C1.2 Antrag der Erziehungsberechtigten

Hinweis: Verfügbar unter dem Link ([Antrag Erziehungsberechtigte](#)).

Antrag der Erziehungsberechtigten

An das
Schulamt für den Kreis Warendorf
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf

über die

_____ Schule

Verfahren zur Ermittlung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs, der
Förderschwerpunkte und zur Entscheidung über den schulischen Förderort nach
§11(1) AO-SF

hier: Antrag auf Eröffnung des Verfahrens durch die Erziehungsberechtigten

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bitten wir / bitte ich, die Erziehungsberechtigte/n

<input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr	Name:	Vorname:	Tel.:
Anschrift:			<input type="checkbox"/> sorgeberechtigt

<input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr	Name:	Vorname:	Tel.:
Anschrift:			<input type="checkbox"/> sorgeberechtigt

für meine/unsere Tochter / meinen/unseren Sohn,

Name:	Vorname:	Geb.-Datum:
-------	----------	-------------

derzeit in der / im

Schule / Kindergarten:	in:	Klasse:
------------------------	-----	---------

das Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs im

Förderschwerpunkt* einzuleiten.

Es liegt eine Autismus-Spektrum-Störung vor: (Ein medizinisches Gutachten liegt vor und wird beigelegt.)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Mit freundlichen Grüßen

Ort, Datum

Unterschrift der Erziehungsberechtigten

* Wählen Sie einen vermuteten Förderschwerpunkt aus: Lernen, Sprache, Emotionale und soziale Entwicklung, Hören und Kommunikation, Sehen, Körperliche und motorische Entwicklung, Geistige Entwicklung

Fassung des Schulamts für den Kreis Warendorf

Stand: August 2017

C1.3 Erklärung der Erziehungsberechtigten

Hinweis: Verfügbar unter dem Link ([Erklärung Erziehungsberechtigte](#)).

Erklärung der Erziehungsberechtigten

An das
Schulamts für den Kreis Warendorf
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf

über die

Schule

Erklärung der Erziehungsberechtigten bei Antragstellung

Ich/Wir, die Erziehungsberechtigte/n

<input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr	Name:	Vorname:	Tel.:
Anschrift:			<input type="checkbox"/> sorgeberechtigt

<input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr	Name:	Vorname:	Tel.:
Anschrift:			<input type="checkbox"/> sorgeberechtigt

wurden von der Schule bei der Antragstellung für unser Kind

Name:	Vorname:	Geb.-Datum:
-------	----------	-------------

ausführlich informiert über:

- die Lern-, Leistungs- und Verhaltensauffälligkeiten unseres Kindes,
- das Verfahren zur Entscheidung über den Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung und den Förderschwerpunkt gemäß AO-SF und
- mögliche Förderorte.

Ort, Datum

Unterschrift der Erziehungsberechtigten

C1.4 Antragsbegründung

Hinweis: Verfügbar unter dem Link ([Antragsbegründung](#)).

Antragsbegründung

Verfahren zur Ermittlung des Bedarfs an sonderpädagogischer Unterstützung und zur Entscheidung über Förderschwerpunkte und Förderort (gemäß AO-SF)

hier: Antragsbegründung

Schüler /Schülerin:

Name:	Vorname:	Geb.-Datum:
-------	----------	-------------

- Stellungnahme zum Antrag der Erziehungsberechtigten**
- Begründung des Antrags der Schule**

1. Allgemeines Lernverhalten
(bei Schulanfängern auf der Grundlage der persönlichen Wahrnehmung bei der Schulanmeldung oder beim Besuch im Kindergarten und vorliegender Berichte Dritter)
2. Sozialverhalten
3. Schulleistungen
4. Bisher angewandte Fördermaßnahmen / Frühförderung
(Förderplan beifügen, bei Schulanfängern eventuell außerschulische Fördermaßnahmen)
5. Sonstige Hinweise

Unterschrift Verfasser

C2 Schülerstammblatt

Hinweis: Verfügbar unter dem Link ([Stammblatt](#)).

Stammblatt

Schule _____ Datum _____

Schülerstammblatt (Auszug) - Anlage zum Antrag auf Feststellung des Bedarfs an sonderpädagogischer Unterstützung			
Name/Vorname des Schülers/der Schülerin			
Geburtstag/Geburtsort			
Staatsangehörigkeit		Erstsprache:	
Rechtsstatus bei ausländischen Schülern/Schülerinnen			
Erziehungsberechtigte / Erziehungsberechtigter	1.		
	2.		
Anschrift(en): PLZ, Ort	1.		
	2.		
Telefon-Nummer/n:			
Sorgerecht	<input type="checkbox"/> Das alleinige Sorgerecht liegt bei der Mutter <input type="checkbox"/> Das alleinige Sorgerecht liegt beim Vater <input type="checkbox"/> Andere Sorgeberechtigte (Belege beifügen) Gesetzlicher Vertreter:		
	Pflegeeltern:		
Beginn der Schulpflicht	<input type="checkbox"/> Regelgerechte Einschulung (§ 35 (1) SchulG) <input type="checkbox"/> Vorzeitige Einschulung (§ 35 (2) SchulG)		
	Zurückstellung gem. § 35 (3) SchulG für das Schuljahr		
Besuchte Kindergärten:			
Schulbe-suchsjahr	Schuljahr	Klasse	Schule
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			

C3.1 Anschreiben Gutachten

Hinweis: Verfügbar unter dem Link ([Anschreiben Gutachten](#)).

Anschreiben Gutachten

Absender (Schule)

Datum

Schulamt für den Kreis Warendorf
Schulaufsichtsbezirk
- auf dem Dienstweg -
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf

Schüler/in:

Schule:

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die o.g. Schülerin/den o.g. Schüler haben (sonderpädagogische Lehrkraft) und (allgemeine Lehrkraft) ein Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs durchgeführt. Das Ergebnis kann dem beiliegenden Gutachten entnommen werden.

Folgende Unterlagen sind beigefügt:

- Stammblatt
- Antrag der Erziehungsberechtigten bzw. der allgemeinen Schule
- Antragsbegründung
- Schulärztliches Gutachten bzw. Vermerk des Gesundheitsamtes über Nichterscheinen
- Pädagogisches Gutachten
- Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten
- Sächliche Voraussetzungen GL

Der beigefügte Vorgang (geheftet) enthält alle o.g. Unterlagen einfach und in der vorstehend beschriebenen Reihenfolge.

Ich bitte um weitere Veranlassung.

Schulleitung der antragstellenden Schule

C3.2 Pädagogisches Gutachten

Hinweis: Verfügbar unter dem Link ([Gliederung des pädagogischen Gutachtens](#)).

Pädagogisches Gutachten gem. § 13 AO-SF

1. Personaldaten

Schüler/in: geb.:

Schule: Klasse:

Wohnort: Str./Nr.:

Erziehungsberechtigte:

Name, Vorname (Mutter):

Wohnort: Str./Nr.: Tel.:

Name, Vorname (Vater):

Wohnort: Str./Nr.: Tel.:

Lehrer/in für Sonderpädagogik:

Name:

Schule (mit Angabe des/der FSP):

Lehrer/in der allg. Schule:

Name:

Schule (mit Angabe der Schulform):

2. Bisheriger Bildungsweg

Bisheriger schulischer Bildungsweg mit Angabe der Schulbesuchsjahre und der derzeit besuchten Klasse, vorschulische Förderung z.B. pädagogische Frühförderung, Förderschulkindergarten, bisher angewandte außerschulische Förderung

3. Anlass und Fragestellung der Untersuchung

Ergibt sich aus dem Antrag auf Eröffnung des Verfahrens

4. Lernentwicklung und Leistungsstand

5. Arbeits- und Sozialverhalten

6. Bisherige schulische Fördermaßnahmen

7. Lebensumfeld

8. Verwendete Untersuchungsverfahren und deren Ergebnisse

C3.2 Pädagogisches Gutachten (Seite 2/2)

8.1 Vorliegende Quellen

Ergebnisse der schulärztlichen Untersuchung

Von den Erziehungsberechtigten ergänzend vorgelegte Berichte, Gutachten, Berichte von Fördereinrichtungen...

8.2 Verhaltens- und Unterrichtsbeobachtungen in der vertrauten Lerngruppe

8.3 Ergebnisse psychometrischer und weiterer diagnostischer Verfahren

Bei Vorliegen einer kognitiven Beeinträchtigung ist immer auch ein Intelligenztest durchzuführen. Bitte keinen HAWIK bei Kindern mit Migrationshintergrund!

9. Behinderungen, die sonderpädagogischen Förderbedarf begründen

10. Ergebnis des Gesprächs mit den Erziehungsberechtigten

11. Entscheidungsvorschlag

Ort, Datum, Lehrkraft für Sonderpädagogik

Ort, Datum, Lehrkraft der allg. Schule

Ort, Datum, Schulleitung der antragstellenden Schule

C3.3 Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten

Hinweis: Verfügbar unter dem Link ([Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten](#)).

Erklärung Erziehungsberechtigte

Erklärung der Erziehungsberechtigten *

(Auch bei getrennt lebenden Erziehungsberechtigten mit gemeinsamem Sorgerecht muss von beiden eine Erklärung abgegeben werden.)

Schüler /Schülerin:

Name:	Vorname:	Geb.-Datum:
-------	----------	-------------

Erziehungsberechtigte:

	Mutter	Vater
Name, Vorname:		
Anschrift:		

1. Hiermit erklären wir / erkläre ich, dass wir / ich

mit dem im pädagogischen Gutachten vorgeschlagenen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf im **Förderschwerpunkt**

mit dem Ergebnis des pädagogischen Gutachtens, dass **kein sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf** vorliegt,

einverstanden
 nicht einverstanden

sind / bin.

2. Schulformwunsch:

<input type="checkbox"/> Gemeinsames Lernen an einer allgemeinen Schule	<input type="checkbox"/> Förderschule
---	--

Wir wünschen / Ich wünsche eine Beschulung an der folgenden Schule:

3. Ein weiteres Gespräch mit der Schulaufsicht wird von uns / mir

gewünscht.
 nicht gewünscht.

 Ort, Datum: _____ Unterschrift der Erziehungsberechtigten

* Ist für das Kind ein gesetzlicher Vertreter bestellt, so muss dieser sein Einverständnis erklären.

C4.1 Bericht zum Ende der Probephase

Hinweis: Verfügbar unter dem Link ([Bericht zum Ende der Probephase](#)).

Bericht zum Ende der Probephase

Verfahren zur Ermittlung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs und zu Entscheidung über Förderschwerpunkte und Förderort (gemäß AO-SF)

hier: Bericht zum Ende der Probephase

Schüler /Schülerin:

Name:	Vorname:	Geb.-Datum:
-------	----------	-------------

1. Allgemeines Lernverhalten
(bei Schulanfängern auf der Grundlage der persönlichen Wahrnehmung bei der Schulanmeldung oder beim Besuch im Kindergarten und vorliegender Berichte Dritter)
2. Sozialverhalten
3. Schulleistungen
4. Bisher angewandte Fördermaßnahmen / Frühförderung
(Förderplan beifügen, bei Schulanfängern eventuell außerschulische Fördermaßnahmen)
5. Ergebnis des Gesprächs mit den Erziehungsberechtigten
6. Sonstige Hinweise

Hinweis:

Bei zieldifferenter Förderung in den Bildungsgängen Geistige Entwicklung und Lernen wird eine erneute standardisierte (Schulleistungs-) Diagnostik empfohlen.

Unterschrift Lehrer/in der allg. Schule

Unterschrift der/s Sonderpädagogin/en

Unterschrift Schulleitung

C4.2 Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten zum Ende einer Probephase

Hinweis: Verfügbar unter dem Link ([Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten zum Ende der Probephase](#)).

Erklärung der Erziehungsberechtigten zum Ende einer Probephase*

(Auch bei getrennt lebenden Erziehungsberechtigten mit gemeinsamem Sorgerecht muss von beiden eine Erklärung abgegeben werden.)

Schüler /Schülerin:

Name:	Vorname:	Geb.-Datum:
-------	----------	-------------

Erziehungsberechtigte:

	Mutter	Vater
Name, Vorname:		
Anschrift:		

1. Mit dem Ergebnis des Berichtes zum Ende der Probephase, dass

- weiterhin ein sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf im Förderschwerpunkt _____
- kein sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf

vorliegt, erkläre ich mich / erklären wir uns

- einverstanden
 nicht einverstanden

2. Schulformwunsch

<input type="checkbox"/> Gemeinsames Lernen an einer allgemeinen Schule	<input type="checkbox"/> Förderschule
---	--

Die Förderung soll an folgender Schule erfolgen:

3. Ein weiteres Gespräch mit der Schulaufsicht wird von uns / mir

- gewünscht.
 nicht gewünscht.

Ort, Datum

Unterschrift der Erziehungsberechtigten

* Ist für das Kind ein Vormund bestellt, so muss dieser sein Einverständnis erklären.

C5 Wechsel/Erweiterung des Förderschwerpunkts und Beendigung (Seite 1/2)

Hinweis: Verfügbar unter dem Link ([Vordrucke für Förderschwerpunktwechsel/ -erweiterung/ -beendigung](#)).

, den

Schule / Anschrift / Telefon

Schulamt für den
Kreis Warendorf
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf

Antrag auf Wechsel des Förderschwerpunkts oder Beendigung der sonderpädagogischen Förderung (gemäß § 18 AO-SF)

1. Entscheidung der Klassenkonferenz vom

Die Überprüfung des Bedarfs an sonderpädagogischer Unterstützung für

die Schülerin den Schüler

Name:	Vorname:	Geb.-Datum:
-------	----------	-------------

hat ergeben:

Der festgelegte Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im / in den Förderschwerpunkt/en*

<u>Lern- und Entwicklungsstörung:</u>	<input type="checkbox"/> Lernen	<input type="checkbox"/> Emotionale und soziale Entwicklung	<input type="checkbox"/> Sprache
---------------------------------------	---------------------------------	---	----------------------------------

<input type="checkbox"/> Sehen	<input type="checkbox"/> Hören und Kommunikation	<input type="checkbox"/> Geistige Entwicklung	<input type="checkbox"/> Körperliche und motorische Entwicklung
--------------------------------	--	---	---

* Bei mehreren Förderschwerpunkt den vorrangigen Förderschwerpunkt besonders kennzeichnen!

Autismus-Spektrum-Störung: ja nein

soll zum (Datum / Schuljahr) wie folgt geändert / erweitert werden:*

<u>Lern- und Entwicklungsstörung:</u>	<input type="checkbox"/> Lernen	<input type="checkbox"/> Emotionale und soziale Entwicklung	<input type="checkbox"/> Sprache
---------------------------------------	---------------------------------	---	----------------------------------

<input type="checkbox"/> Sehen	<input type="checkbox"/> Hören und Kommunikation	<input type="checkbox"/> Geistige Entwicklung	<input type="checkbox"/> Körperliche und motorische Entwicklung
--------------------------------	--	---	---

* Bei mehreren Förderschwerpunkten den vorrangigen Förderschwerpunkt besonders kennzeichnen!

Zusätzlich liegt eine Autismus-Spektrum-Störung vor: ja nein

soll zum (Datum / Schuljahr) aufgehoben werden.

Die Maßnahme soll probeweise erfolgen.

C5 **Wechsel/Erweiterung des Förderschwerpunkts und Beendigung (Seite 2/2)**

Antrag Wechsel Förderschwerpunkt / Beendigung

2. Begründung der Entscheidung der Klassenkonferenz

siehe **Anlagen (zwingend erforderlich):**

1. Bericht der Klassenkonferenz
2. Schülerstammblatt
3. Kopie des vorliegenden (ursprünglichen) Bescheids gem. § 14 AO-SF
4. Letztes Zeugnis, Förderpläne

Hinweis:

Bei vermutetem neuen/weiteren Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (FS GG) oder Lernen (LE) wird eine sonderpädagogische Lehrkraft mit der jeweiligen sonderpädagogischen Fachrichtung (GG/ LE) einer *anderen Schule* beauftragt.

Ort, Datum

Unterschrift Schulleiter/in

3. Erklärung der Erziehungsberechtigten:

(Auch bei getrennt lebenden Erziehungsberechtigten mit gemeinsamem Sorgerecht muss von beiden eine Erklärung abgegeben werden.)

Mir / Uns wurde die für mein / unser Kind getroffene Entscheidung der Klassenkonferenz dargestellt und erläutert.

Ich bin / Wir sind mit der Entscheidung der Klassenkonferenz

einverstanden. nicht einverstanden.

Ich wünsche / Wir wünschen ein Gespräch mit der Schulaufsicht:

ja nein

Ort, Datum

Unterschrift der Erziehungsberechtigten

C6 Antrag auf Förderortwechsel

Hinweis: Verfügbar unter dem Link ([Vordrucke für einen Förderortwechsel](#)).

Antrag Förderortwechsel

, den

Schule / Anschrift / Telefon

Schulamt für den
Kreis Warendorf
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf

Antrag auf Wechsel des Förderorts (gemäß § 17 AO-SF)

Für

die Schülerin den Schüler

Name:	Vorname:	Geb.-Datum:
-------	----------	-------------

mit dem festgelegten Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im / in den Förder-
schwerpunkt/en*

Lern- und Entwicklungsstörung:	<input type="checkbox"/> Lernen	<input type="checkbox"/> Emotionale und soziale Entwicklung	<input type="checkbox"/> Sprache
--------------------------------	---------------------------------	---	----------------------------------

<input type="checkbox"/> Sehen	<input type="checkbox"/> Hören und Kommunikation	<input type="checkbox"/> Geistige Entwicklung	<input type="checkbox"/> Körperliche und motorische Entwicklung
--------------------------------	--	---	---

* Bei mehreren Förderschwerpunkten den vorrangigen Förderschwerpunkt besonders kennzeichnen!

Autismus-Spektrum-Störung: ja nein

wird ein Förderortwechsel beantragt an eine

<input type="checkbox"/> allgemeine Schule.	<input type="checkbox"/> Förderschule.
---	--

Die gewünschte Schule ist die

Die Maßnahme soll **probeweise** erfolgen.

Zwingend erforderliche Anlagen:

1. Schülerstammblatt
2. Kopie des vorliegenden (ursprünglichen) Bescheids gem. § 14 AO-SF
3. Nur bei Wechsel an eine allgemeine Schule: Vordruck „sächliche Voraussetzungen GL“

C6

Antrag auf Förderortwechsel (Seite 2/2)

Antrag Förderortwechsel

Erklärung der Erziehungsberechtigten:

(Auch bei getrennt lebenden Erziehungsberechtigten mit gemeinsamem Sorgerecht muss von beiden eine Erklärung abgegeben werden.)

Ich bin / Wir sind mit dem beantragten Wechsel des Förderortes

einverstanden. nicht einverstanden.

Ich wünsche / Wir wünschen ein Gespräch mit der Schulaufsicht:

ja nein

Ort, Datum

Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Kontaktaufnahme zur zukünftigen Schule

Ich habe heute mit Frau / Herrn

(Name der Schulleiterin / des Schulleiters)

von der

(Name der zukünftigen Schule)

den Förderortwechsel besprochen.

Es wurde vereinbart, dass die o.g. Schülerin / der o.g. Schüler ab die neue Schule besuchen kann.

Ort/Datum

Unterschrift Schulleiter/in

C6.1 Einverständnis zur Gutachtenweitergabe

Hinweis: Verfügbar unter dem Link ([Einverständnis zur Gutachtenweitergabe](#)).

Weitergabe Unterlagen

Einverständniserklärung zur Weitergabe des Gutachtens und des Bescheids bei einem Schulwechsel

Ich/Wir, die/der Erziehungsberechtigte/n

<input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr	Name:	Vorname:	<input type="checkbox"/> sorgeberechtigt
Anschrift:			

<input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr	Name:	Vorname:	<input type="checkbox"/> sorgeberechtigt
Anschrift:			

des Kindes

Name:	Vorname:	Geb.-Datum:
-------	----------	-------------

erkläre mich/ erklären uns mit der Weitergabe des pädagogischen Gutachtens und ggfls. des schulärztlichen Gutachtens, welche/s der Entscheidung über die sonderpädagogische Förderung zugrunde liegen/liegt, sowie des Bescheids des Schulamtes an die aufnehmende Schule einverstanden.

Datum Unterschrift der Erziehungsberechtigten

C7 Antrag auf intensivpädagogische Förderung

Hinweis: Die Schulleitung kann in den Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung (GG), Körperliche und motorische Entwicklung (KME), Emotionale und soziale Entwicklung (ESE), Sehen (SE) sowie Hören und Kommunikation (HK) eine **intensivpädagogische Förderung gem. § 15 AO-SF** beantragen, wenn der Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung erheblich über das übliche Maß hinausgeht.

Das Dokument ist verfügbar unter dem Link ([Vordrucke für eine intensivpädagogische Förderung](#)).

Antrag auf intensivpädagogische Förderung gemäß § 15 AO-SF für Schülerinnen oder Schüler, deren Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung erheblich über das übliche Maß hinaus geht	Schulstempel Ort, Datum: , den
---	---------------------------------------

Erstantrag
 Folgeantrag

Antragstellung für die Schülerin/ den Schüler:			
Name, Vorname	geb. am	Klasse	Schbj.
wohnhaft in:			
Für o. g. Schülerin/ Schüler beantrage ich eine intensivpädagogische Förderung gem. § 15 AO-SF für das Schuljahr/die Schuljahre .			

Diesem Antrag ist beigelegt:

- Ausführlicher Bericht (jährliche Überprüfung des Bedarfs an sonderpädagogischer Unterstützung) und aktueller individueller Förderplan
- Vermerk über erfolgte Information der Erziehungsberechtigten
- ggfs. Dokumentation der Ordnungsmaßnahmen (Protokolle)

Unterschrift Schulleitung

Entscheidung der unteren Schulaufsichtsbehörde Hiermit genehmige ich für die o. g. Schülerin/ den o. g. Schüler eine intensivpädagogische Förderung gem. § 15 AO-SF <input type="checkbox"/> für das Schuljahr/die Schuljahre . <input type="checkbox"/> bis auf Weiteres.
_____ Datum, Unterschrift untere Schulaufsicht

C8 Dokumentation der Jährlichen Überprüfung (Seite 1/4)

Hinweis: Verfügbar unter dem Link ([Vordruck Jährliche Überprüfung des Förderschwerpunktes](#)).

<u>Jährliche Überprüfung, Wechsel des Förderorts oder des Bildungsgangs (gemäß § 17 AO-SF)</u>	
Schule/Schulstempel:	
Entscheidung der Klassenkonferenz vom	<input type="text"/>

1. Angaben zur Schülerin / zum Schüler

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Klasse bzw. Lernstufe:

2. Bisheriger Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Förderschwerpunkt:

ggf. weiterer
Förderschwerpunkt:

ggf. zieldifferenter
Bildungsgang¹:

¹ nur bei den Förderschwerpunkten Sprache, Emotionale und soziale Entwicklung, Körperliche und motorische Entwicklung, Hören und Kommunikation und Sehen eintragen

C8

Dokumentation der Jährlichen Überprüfung (Seite 2/4)

3. Fortbestand des Bedarfs an sonderpädagogischer Unterstützung

Der bisherige Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

- soll weiterhin unverändert bestehen
- soll ergänzt werden um den / die weitere(n)
Förderschwerpunkt(e) ---

4. Wechsel des Bildungsgangs

- Es wird bei der Schulaufsicht ein Wechsel des Bildungsgangs beantragt:
 - in der Primarstufe in den Bildungsgang der Grundschule
 - in der Sekundarstufe I in den Bildungsgang
 - der Hauptschule
 - der Realschule
 - des Gymnasiums
 - in den zieldifferenten Bildungsgang Lernen
 - in den zieldifferenten Bildungsgang Geistige Entwicklung

5. Wechsel des Förderorts

- Es wird bei der Schulaufsicht ein Wechsel des Förderorts beantragt - vorschlagsweise
 - an folgende allgemeine Schule:
 - an folgende Schule des Gemeinsamen Lernens:
 - an folgende Förderschule:
 - probeweise für ein halbes Jahr
 - endgültig

C8

Dokumentation der Jährlichen Überprüfung (Seite 3/4)

Der Wunsch der konkreten Schule hat für die Entscheidung der Schulaufsicht keinen bindenden Charakter. Schulrechtlich besteht bei sonderpädagogischer Förderung kein Anspruch auf die Wahl einer bestimmten Schule.

6. Begründung der Entscheidung der Klassenkonferenz

Begründung des Fortbestands des Bedarfs an sonderpädagogischer Unterstützung auf Grundlage des evaluierten Förderplans:

[Redacted area]

Förderprognose für das Schuljahr

[Redacted area]

Anlage: Förderplan vom

[Redacted area]

Ort, Datum

[Redacted area]

Unterschrift der Klassenlehrerin / des Klassenlehrers

Ort, Datum

[Redacted area]

Im Gemeinsamen Lernen: Unterschrift der Lehrkraft für Sonderpädagogik

Ort, Datum

[Redacted area]

Unterschrift der Schulleitung

C8

Dokumentation der Jährlichen Überprüfung (Seite 4/4)

7. Erklärung der Eltern

Ich bin / Wir sind mit der Entscheidung der Klassenkonferenz

einverstanden. nicht einverstanden.

Ich wünsche / Wir wünschen den Wechsel unserer
Tochter / unseres Sohnes zur

[Empty light blue box for school name]

Mir / Uns ist bewusst, dass der Wunsch einer bestimmten
Schule keinen bindenden Charakter für die Entscheidung hat.

Ort, Datum

[Empty light blue box for location and date]

Unterschrift der Eltern

Die Eltern sind trotz schriftlicher Einladung nicht zum
Gespräch erschienen. Eine Kopie der Einladung ist
beigefügt.

Ort, Datum

[Empty light blue box for location and date]

Unterschrift der Klassenlehrerin / des Klassenlehrers

C9 Dokumentation des Nachteilsausgleichs (NTA)

Hinweis: Verfügbar unter dem Link ([Formular Nachteilsausgleich](#)).

Dokumentationsbogen für individuelle Nachteilsausgleiche

Name: _____ Schule/Schulstempel: _____
 geboren: _____

Klasse: _____
 Schulbesuchsjahr zu Beginn des NTA: _____

Förderbedarf festgelegt? ja nein
 Förderbedarf festgestellt durch: _____
 Förderbedarf festgestellt am: _____
 Förderschwerpunkt: _____
 NTA für: _____
 Ärztliche Diagnose vorlegend: ja nein
 Diagnose gestellt durch: _____

Der anhängende Nachteilsausgleich wurde erstmals in der Konferenz am _____
 beschlossen. Er ist damit für alle Lehrkräfte bindend und darf im Zeugnis nicht erwähnt werden.

Klassen/Stufenleitung:

Schuljahr _____ : _____
 Schuljahr _____ : _____
 Schuljahr _____ : _____
 Schuljahr _____ : _____
 Schuljahr _____ : _____

Der NTA wurde im

	beibehalten	verändert
Schuljahr _____ :	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schuljahr _____ :	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schuljahr _____ :	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schuljahr _____ :	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Unterschrift der Eltern und Schüler:

Schuljahr _____ : _____
 Schuljahr _____ : _____
 Schuljahr _____ : _____
 Schuljahr _____ : _____
 Schuljahr _____ : _____

Unterschriften:

	Klassenlehrer/in:	sonderpäd. Lehrkraft:	Schulleitung:
Schuljahr _____ :	_____	_____	_____
Schuljahr _____ :	_____	_____	_____
Schuljahr _____ :	_____	_____	_____
Schuljahr _____ :	_____	_____	_____
Schuljahr _____ :	_____	_____	_____

Wir erklären uns damit einverstanden, dass die Dokumentation des Nachteilsausgleichs an die weiterführende Schule weitergegeben wird.

 Datum, Unterschrift d. Erziehungsberechtigten

Hinweis:

Unter dem Link ([NTA](#)) können verschiedene Checklisten zu den folgenden Schwerpunkten eingesehen und heruntergeladen werden:

- *Deckblatt; ESE, ADHS, ASS, Dyskalkulie, Hören, KME, Rechtschreibschwäche, LRS, Sehen, (Selektiver) Mutismus, Sprache, besondere Begabung;*
- *Alle Dokumente sind in einer Datei über die dazugehörigen Reiter am unteren Rand wählbar.*

Bei weiterführenden Fragen zum NTA wenden Sie sich bitte an die zuständige Inklusionsfachberaterin Frau Daniela Henk (E-Mail: daniela.henk@kreis-warendorf.de, Tel.:02581-53-4107)

C10 Formulierungen/Hinweise für Zeugnisse (Seite 1/3)

Anwendungsbereich	Formulierungen / Hinweise
Eine der beiden folgenden Formulierungen <u>muss</u> in den Zeugnisbemerkungen erscheinen!	
für Schülerinnen und Schüler mit einem förmlich festgestellten Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung (zielgleich)	„_____ wurde im Förderschwerpunkt _____ (Name) (Förderschwerpunkt) sonderpädagogisch gefördert und im Bildungsgang _____ (Bildungsgang*) unterrichtet.“
für Schülerinnen und Schüler mit einem förmlich festgestellten Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung (zieldifferent)	„_____ wurde im Förderschwerpunkt _____ (Name) (Förderschwerpunkt) sonderpädagogisch gefördert und im zieldifferenten Bildungsgang _____ (Bildungsgang*) unterrichtet.“

- * • zielgleiche Bildungsgänge: „Bildungsgang Grundschule“, „Bildungsgang Hauptschule“
- zieldifferente Bildungsgänge: „Bildungsgang Lernen“, „Bildungsgang Geistige Entwicklung“

C10 Formulierungen/Hinweise für Zeugnisse (Seite 2/3)

Anwendungsbe- reich	Formulierungen / Hinweise
Zusätzlich zu den Formulierungen auf S. 57 <u>muss</u> eine der folgenden Formulierungen in den Zeugnisbemerkungen erscheinen!	
Fortbestand des Bedarfs an sonderpädagogischer Unterstützung im selben Förderschwerpunkt	„Laut Beschluss der Klassenkonferenz vom _____ (Datum) besteht gemäß §17 AO-SF der Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt _____ mit (Förderschwerpunkt) dem zielgleichen Bildungsgang _____ / mit dem ziel- (Bildungsgang*) differenten Bildungsgang _____ weiterhin.“ (Bildungsgang*)
Fortbestand des Bedarfs an sonderpädagogischer Unterstützung im selben <u>zielgleichen</u> Förderschwerpunkt beim Übergang in die Sekundarstufe I	„Laut Beschluss der Klassenkonferenz vom _____ (Datum) besteht gemäß §17 AO-SF der Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt _____ mit (Förderschwerpunkt) dem zielgleichen Bildungsgang einer allgemeinen Schule der Sekundarstufe I weiterhin.“
Wechsel des Förderschwerpunktes (wenn nicht Lernen oder Geistige Entwicklung betroffen sind)	„_____ wechselt gemäß § 18 AO-SF durch die Entschei- (Name) dung des Schulamts für den Kreis Warendorf vom _____ (Datum) den Förderschwerpunkt. Sie/er wird zukünftig im Förder- schwerpunkt _____ gefördert.“ (Förderschwerpunkt)
bisher: ESE/HK/KME/SE/SQ; neu: ESE/HK/KME/SE/SQ bleibt, LE oder GG kommt hinzu	„_____ wechselt gemäß § 17 AO-SF durch die Entschei- (Name) dung des Schulamts für den Kreis Warendorf vom _____ (Datum) im Förderschwerpunkt _____ den Bildungsgang. (Förderschwerpunkt) Sie/er wird zukünftig im Bildungsgang _____ unterrichtet.“ (Bildungsgang*)
bisher: ESE/HK/KME/SE/SQ und LE; neu: ESE/HK/KME/SE/SQ bleibt, LE wurde aufgehoben	„Die Zugehörigkeit zum Bildungsgang Lernen wurde gemäß § 18 AO-SF durch die Entscheidung des Schulamts für den Kreis Warendorf vom _____ aufgehoben. Deshalb wird _____ (Datum) (Name) zukünftig zielgleich im Bildungsgang der allgemeinen Schule unterrichtet. _____ hat aber weiterhin sonderpädagogischen (Name) Förderbedarf im Förderschwerpunkt _____.“ (Förderschwerpunkt)
Aufhebung des Förderbedarfs	„_____ hat gemäß § 18 AO-SF durch die Entscheidung (Name) des Schulamts für den Kreis Warendorf vom _____ keinen (Datum) Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mehr.“

- * • zielgleiche Bildungsgänge: „Bildungsgang Grundschule“, „Bildungsgang Hauptschule“
- zieldifferente Bildungsgänge: „Bildungsgang Lernen“, „Bildungsgang Geistige Entwicklung“

C10 Formulierungen/Hinweise für Zeugnisse (Seite 3/3)

Anwendungsbereich	Formulierungen / Hinweise
<p>Zusätzlich zu den Formulierungen auf S. 57/58 kann eine der folgenden Formulierungen in den Zeugnisbemerkungen notwendig sein.</p>	
<p>Hinweis zum Arbeits- und Sozialverhalten</p>	<p><i>Ein Bericht zum Arbeits- und Sozialverhalten wird dem Zeugnis hinzugefügt, wenn die Versetzungskonferenz dies beschlossen hat und die Schulkonferenz dazu eine einheitliche Vorgehensweise festgelegt hat (s. § 49 Schulgesetz NRW). Je nach Umfang kann dieser Bericht dem Zeugnis als Anlage hinzugefügt werden.</i></p>
<p>Hinweis, wenn sich ein AO-SF-Verfahren LE oder GG über ein Zeugnis erstreckt</p>	<p>„Hinsichtlich der weiteren Schullaufbahn wird auf das Gespräch mit den Erziehungsberechtigten am ____ verwiesen.“ (Datum) <i>Im Zeugnis wird dann der Text „nimmt am Unterricht ____ teil“ bzw. „wird versetzt/nicht versetzt“ gestrichen.</i></p>
<p>Beschlüsse der Klassenkonferenz beim Abweichen von der AO-SF, der AO-GS und der APO-SI</p>	<p><i>Hat die Klassenkonferenz einen Beschluss nach § 21 Absatz 8 AO-SF gefasst, wird der wesentliche Inhalt dieses Beschlusses unter „Bemerkungen“ dargestellt.</i></p>
<p>zum Übergang in die SEK I für alle Förderschwerpunkte</p>	<p>„Bezüglich des Lernortes in der Sekundarstufe I wird auf den Übergangsbescheid des Schulamtes für den Kreis Warendorf verwiesen.“</p>
<p>zusätzlich gilt bei LE und GG</p>	<p><i>Die Schulformempfehlung entfällt.</i></p>
<p>LE ab Klasse 4, wenn zusätzlich zum Berichtszeugnis eine Benotung erfolgen soll</p>	<p><i>Wenn nach § 33 Absatz 3 AO-SF verfahren wird, werden die Noten in das Berichtszeugnis integriert. Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Leistungsbewertung mit Noten an den Anforderungen der vorhergehenden Jahrgangsstufe der Grundschule oder der Hauptschule orientiert.</i></p>
<p>LE Ende Klasse 9 bei Übergang in den Bildungsgang, der zu einem dem Hauptschulabschluss nach Klasse 9 gleichwertigen Abschluss führt</p>	<p>„____ nimmt im kommenden Schuljahr am Unterricht (Name) der Klasse 10 in einem besonderen Bildungsgang teil, mit dem Ziel, einen dem Hauptschulabschluss (nach Klasse 9) gleichwertigen Abschluss zu erreichen.“</p>
<p>Bildungsgang Lernen Ende Klasse 10 zum Erwerb des Abschlusses des Bildungsgangs Lernen</p>	<p>„____ hat den Abschluss des Bildungsgangs Lernen (Name) erworben.“</p>
<p>Hinweis für das Abschlusszeugnis Hauptschule</p>	<p><i>Auf Wunsch der Eltern verzichtet bei zielgleicher Förderung (Bildungsgang Hauptschule) das Abschlusszeugnis auf die Bemerkung, dass die Schülerin/der Schüler sonderpädagogisch gefördert wurde, sowie auf die Angabe des Förderschwerpunkts und des Bildungsgangs.</i></p>

D ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abs.	Absatz
AO-SF	A usbildungs o rdnung s onderpädagogische F örderung (Verordnung über die sonderpädagogische Förderung, den Hausunterricht und die Schule für Kranke)
BASS	B ereinigte A mtliche S ammlung der S chulvorschriften NRW
ESE	Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung
evtl.	eventuell
GG	Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
GL	Gemeinsames Lernen
ggfs.	gegebenenfalls
HK	Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation
i.H.v.	In Höhe von
KiTa	Kindertagesstätte
KME	Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung
LE	Förderschwerpunkt Lernen
lt.	laut
NTA	Nachteilsausgleich
o.ä.	oder ähnliches
o.g.	oben genannt
Schbj.	Schulbesuchsjahr
SE	Förderschwerpunkt Sehen
SQ	Förderschwerpunkt Sprache
9. Schul-RÄndG	9. Schulrechtsänderungsgesetz
SEK. I	Sekundarstufe 1
SchulG NRW	Schulgesetz Nordrhein-Westfalen
UN-BRK	UN-Behindertenrechtskonvention. Übereinkommen der Vereinten Nationen (UN) über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.
VO-DV I	Verordnung über die zur Verarbeitung zugelassenen Daten von Schülerinnen, Schülern und Eltern
z.B.	zum Beispiel

E LITERATURVERZEICHNIS

1. *BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER (2015)*. **Handreichung zur sonderpädagogischen Fachlichkeit im Förderschwerpunkt Lernen**. Münster. Abgerufen von https://www.bezreg-muenster.de/zentralablage/dokumente/schule_und_bildung/inklusion/handreichungen_und_leitfaeden/handreichung_fsp_lernen.pdf.
2. *BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER (2015)*. **Handreichung zur Bilanzierung der sonderpädagogischen Fachlichkeit für den sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung**. Münster. Abgerufen von https://www.bezreg-muenster.de/zentralablage/dokumente/schule_und_bildung/inklusion/handreichungen_und_leitfaeden/handreichung_fsp_emotionale_soziale_entwicklung.pdf
3. *BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER (2016)*. **Handreichung AO-SF für die Grundschulen**. Münster. Abgerufen von https://www.bezreg-muenster.de/zentralablage/dokumente/schule_und_bildung/inklusion/inklusionsordner/Inklusionsordner_Kapitel-7_AOSF_Grundschulen.pdf
4. *BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER (2017)*. **Handreichung AO-SF für die Schulen der Sekundarstufen in der schulfachen Aufsicht der Bezirksregierung**. Münster. Abgerufen von https://www.bezreg-muenster.de/zentralablage/dokumente/schule_und_bildung/inklusion/inklusionsordner/Inklusionsordner_Kapitel-7_AOSF_Handreichung_sekundarstufen.pdf
5. *BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER (2018)*. **Inklusion. Inklusiver Unterricht und sonderpädagogische Förderung**. Münster. 2. Auflage. Abgerufen von https://www.bezreg-muenster.de/de/schule_und_bildung/inklusion/inklusionsordner/index.html
6. *BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER (2018)*. **Handreichung zur sonderpädagogischen Fachlichkeit im Förderschwerpunkt Sprache**. Münster. Abgerufen von https://www.bezreg-muenster.de/zentralablage/dokumente/schule_und_bildung/inklusion/handreichungen_und_leitfaeden/handreichung_fsp_sprache.pdf
7. *BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER (2018)*. **Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung**. Begleitheft zur Fortbildung der Bezirksregierung Münster. Regionales Fortbildungszentrum für Inklusion der Bezirksregierung Münster am Standort Stift Tilbeck. Münster.
8. *BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER (2018)*. **Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung**. Begleitheft zur Fortbildung der Bezirksregierung Münster. Regionales Fortbildungszentrum für Inklusion der Bezirksregierung Münster am Standort Stift Tilbeck. Münster.
9. *BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER (2018)*. **Leitfaden zur Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf für Schülerinnen und Schüler mit**

sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf und/ oder Behinderungen. Münster.

10. *BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER (2019).* _für die Region. **Arbeitshilfe. Zusammenarbeit von Jugendämtern und Schulen im Kontext von Eingliederungshilfen gemäß § 35a SGB VIII und sonderpädagogischer Förderung.** Münster. Abgerufen von https://www.lwl-landesjugendamt.de/media/filer_public/d5/e5/d5e58a32-4081-4f01-8ae9-2991070c6db7/190807zusammenarbeit_von_jugendamtern_und_schulen_im_kontext_von_eingliederungshilfen_gemass_35a_sgb_viii.pdf
11. *BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER (2019, 2. AUFLAGE).* **Deutsch als Zweitsprache in der Grundschule. Beobachtungsverfahren zur Sprachstandsfeststellung. Entwicklung eines schulischen Sprachbildungskonzeptes.** Münster. Abgerufen von https://www.bezreg-muenster.de/zentralablage/dokumente/schule_und_bildung/sprachen/deutsch_als_zweitsprache/leitfaden_DAZ_Grundschule.pdf
12. *QUALITÄTS- UND UNTERSTÜTZUNGSAGENTUR – LANDESINSTITUT FÜR SCHULE (2019).* **Matrix emotionaler und sozialer Kompetenzen (MesK).** Praxisorientierte Arbeitshilfe. Abgerufen von https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/upload/Inklusion/mesk/Matrix_emotionaler_und_sozialer_Kompetenzen_-_online.pdf
13. *MINISTERIUM FÜR SCHULE UND WEITERBILDUNG DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN, MSW. (2014).* **Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Schulgesetz NRW – SchulG) vom 15. Februar 2005, geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17. Juni 2014.** Düsseldorf.
14. *MINISTERIUM FÜR SCHULE UND WEITERBILDUNG DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN, MSW. (2014).* **Verordnung über die sonderpädagogische Förderung, den Hausunterricht und die Schule für Kranke (Ausbildungsordnung sonderpädagogische Förderung – AO-SF) vom 29. April 2005, geändert durch Verordnung vom 29. September 2014.** Düsseldorf. Abgerufen von <https://bass.schul-welt.de/6225.htm>
15. *MINISTERIUM FÜR SCHULE UND WEITERBILDUNG DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN, MSW. (2017).* **Sonderpädagogische Förderung.** Düsseldorf.
16. *SEKRETARIAT DER STÄNDIGEN KONFERENZ DER KULTUSMINISTER DER LÄNDER IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, KMK (1999).* **Empfehlungen zum Förderschwerpunkt Lernen.** Abgerufen von <http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/PresseUndAktuelles/2000/sopale.pdf>

WEITERFÜHRENDE INTERNETSEITEN:

1. Internetseite der **BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER** zum Thema Inklusion und sonderpädagogische Förderung: https://www.bezreg-muenster.de/de/schule_und_bildung/inklusion/index.html
2. **Bildungsportal NRW:** <https://www.schulministerium.nrw.de/bp>
3. Internetseite des **SCHULAMTES FÜR DEN KREIS WARENDORF** zum Thema Gemeinsames Lernen: <https://gl.kreis-warendorf.de/startseite.html>



**zusammen lernen
zusammenwachsen**
Schule NRW - Zukunft inklusiv!



Schulamt für den
Kreis Warendorf

